

Palio und Weinfest in Palatina - seid dabei! (7. bis 9. Oktober)

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 18. September 2011, 14:46

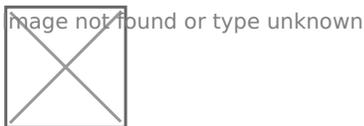
Watt is' eijentlich ne Palio?

Schtellen mir uns mal janz dumm!
zieht seinen rechten Stiefel aus

Also, hier kütt der Palio 'eruss, und der andere Stiefel... datt kommp schpäter...

...

Ach, watt soll's, hier is en [Video!](#) 😄



Allora, amici, Möchtegerndiktatoren, Kleinkönige, Kaiser, gewählte und weniger gewählte Oberhäupter, verehrte Monarchen, Präsidenten, verhasstes kommunistisches Kroppezeug, werte Vertreter des Heiligen Joghurts von Fünelüfelü, sehr geehrte Edeldamen. 😊

Ich habe die besondere Ehre und Freude hiermit alle Interessierten zum Palio zu Palatina einzuladen, der mit seinem 200jährigen Bestehen ein ganz außergewöhnliches Jubiläum feiert. Das Weinfestwochenende, welches jedes Jahr anlässlich der Lese begangen wird, ist für unsere Hauptstadt und unser ganzes Land ein unglaubliches, wenn nicht das wichtigste Ereignis des

Jahres. Und ich bin sicher, das wird jeder so sehen, der Palatina einmal in dieser Zeit erlebt hat.

Was genau ist denn aber nun der Palio? Der Palio ist das große Pferderennen unserer stolzen Republik, welches an Rauheit und Brutalität ebenso Maßstäbe setzt wie an Können und Fertigkeit. Es geht einmal quer durch unsere ganze Stadt, welche halb im Wasser, zum Teil an einem Hügel liegt: die Pferde brausen durch Gassen, an Kanälen vorbei, über Brücken, einen Hindernisparcour im Wasser, biegen in enge Kurven ein und schnellen über lange Promenaden oder Römerstraßen.

Jeder Stadtteil stellt einen Reiter, der von seiner Heimat angefeuert wird, mit Liedern, Fahnen, Flüchen, Gebrülle. Der Palio ist ein leidenschaftliches Ereignis, bei dem Tradition und Stolz herausgefordert und herausgeputzt werden. Das sieht man deutlich an den Umzügen, die dem Pferderennen vorausgehen, an der Segnung der Pferde im Dom Santa Maria, an den mit Wappen, Bannern und Blumen geschmückten Häusern.

Was genau findet statt? Hier eine Übersicht:

Freitag, 7. Oktober (Tag der Paraden, Umzüge und der Pferdesegnung)

Der Tag steht im Zeichen der traditionellen Stadtparaden, der Pferdetaufe und des Gottesdienste im Dom von Santa Maria. Von den jeweiligen Zentren der Stadtteile starten Bannerträger, Musiker, Trommler, Wächter, hohe Würdenträger und die Vorsteher des jeweiligen Ortes zusammen mit dem Pferd und Fantino, ziehen quer durch den heimatlichen Stadtteil, und treffen sich zuletzt am Marktplatz. Die auswärtigen Republikstädte beginnen mit ihrer Route an den Stadttoren. Die Triumphzüge beginnen dabei unter Glockengeläut der jeweiligen Pfarrkirche, bei den Fantini an den Stadttoren ist ein Kanonenschuss vom jeweiligen Stadttor das Zeichen. Während mögliche, angesehene Begleiter – Viertelsvorsteher, Stadtwachenkommandanten, Doge etc. beritten sein dürfen, wird der Berbero (Paliopferd) nur am Zügel geführt.

Sobald alle Reiter auf dem Marktplatz eingetroffen sind, geht der Bischof dem dort versammelten Zug voran und führt diesen in den Dom. Erst danach kommen Reiter mit ihren

Pferden, anschließend alle anderen. Die Banner werden an den Flanken der Pferde getragen, Musik und Trommeln wird unterlassen und erklingt erst wieder zusammen mit möglicher Kirchenmusik.

Es folgen Gottesdienst und Pferdesegnung unter der Leitung Seiner Eminenz, Kardinalbischof Pietro XIII.

Samstag, 8. Oktober (Tag des Palio)

Dies ist der Tag, auf den die ganze Stadt gewartet hat. An diesem Tag findet das große Pferderennen Palatinas statt, welches quer durch die Hauptstadt der Republik geht. Sieben Reiter zeigen dabei, was sie können, in einem brutalen Rennen, bei dem es so gut wie keine Regeln gibt, und Unfälle zum üblichen Repertoire gehören. Rempeln, Raufen, Prügeln mit der Rute, Abdrängen in den Kanal und andere Manöver sind dabei nichts, was als unfair angesehen wird, sondern eher zum guten Ton. Bei diesem Wettkampf geht es nur um den Sieg – und sonst nichts. Eine Neuheit stellt dieses Jahr die Einrichtung eines Übergangs aus Flößen und anderen Plattformen zwischen San Pietro und San Paolo dar, die mit Seilen verbunden sind, und auch die Springkünste von Ross und Reiter einfordern.

Der Palio wird mit einem Kanonenschuss des Dogen am Universitätsplatz eingeleitet und endet nach einem waghalsigen Rennen quer durch alle Stadtteile am Ratsplatz. Dort findet auch die Siegerehrung statt, sobald das erste Pferd den Platz erreicht.

Sonntag, 9. Oktober (Tag des Weinfests)

Nach dem rasanten und spannenden Rennen ist eine Feier genau das Richtige, um das Fest zu einem würdigen Abschluss zu bringen. Nach der Siegesfeier auf dem Ratsplatz in der Altstadt strömen die Menschen auf den Marktplatz. Die gesperrten Straßen sind wieder geöffnet, und der Markt – eben noch zentraler Teil der Rennpiste – wird zum Mittelpunkt von Gaumen- und Ohrenfreuden. Große Tische und lange Tafeln zeichnen den Platz am Abend, riesige Schüsseln und Teller mit Fleisch und Fisch sind bis zum Rande gefüllt, um sich dieses mit spitzen Holzstäben herauszupicken. Dazu Unmengen von Weinfässern, die geleert werden wollen, Foscari hat sogar einen eigenen Stand, wo er die Weine der letzten Lesen präsentiert und

ankosten lässt.

Dabei treten Musiker auf den Bühnen auf, es gibt eine Tanzfläche, Gaukler und Jongleure zeigen ihre Künste. Mit einem großen Feuerwerk endet das Fest offiziell, geht aber darüberhinaus noch bis weit in die Nacht hinein, bei dem man sich ordentlich mit Speis und Trank sättigt...

Allora! Man sieht sich vom 7. bis 9. Oktober beim

Palio di Palatina 1561!

Alles Andere... ist nur reiten.

Weitere Informationen werden in der kommenden und den darauffolgen Woche hier stehen. Dazu gehören ein eigenes palatinisches Weinfestinformationszentrum (ich liebe die deutsche Sprache) und eine Palio-Broschüre. 😊

Beitrag von „Ildris 1“ vom 18. September 2011, 18:09

Wo ehrenwerter Sidi Foscari findet sich ein palatinisches Hotelverzeichnis ?Wir fühlen uns zu alt fürs Camping. 😊

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 18. September 2011, 18:16

Wir werden im Laufe dieser Woche einen eigenen Forenbereich zur Verfügung stellen, wo es weitere Informationen gibt, dazu einen Thread für Buchungen. Für Gäste aus dem Ausland ist derzeit das [Bellagio](#) vorgesehen. Alles Andere wäre nicht standesgemäß. 😄

Aber nicht mit [Daniele Oceano und Rustichello Regino](#) sprechen, die da leben, das bringt nur Ärger. 😞

Beitrag von „Idris 1“ vom 18. September 2011, 18:53

Nein nein zur Not nur mit ihrem Mosche Mandelbaum - falls meine geliebte Lella Sorava die Königin sich zusehr in den palatinischen Luxusläden herumtreibt und meine Börse leert. 😎

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 18. September 2011, 19:01

Sie soll sich ruhig Zeit lassen, das Leben ist zu kurz, um zu viel Geld herumzuschleppen... lasst es am besten bei uns! 😄

Beitrag von „Mildred Camilla Adipose“ vom 19. September 2011, 00:52

Sehr interessant - wir sind auch dem edlen Rosse verbunden.

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 09:40

Schön zu wissen, dass dieser Sport auch woanders seine hohe Stellung hat. Bei uns sind das Reiten und das Rudern (Regatta) am höchsten angesehen.

Ich gehe in der Annahme richtig, dass bei Euch auch das Wettwesen seinen Bestand hat?

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 19. September 2011, 10:41

Reiten kann man nur wirklich auf Kamelen. Und das mit Gottesdiensten und Bischöfen klingt auch nach barbarischen Traditionen.

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 12:29

Signore, wir haben leider nicht so viele Geister wie Eure Heimat... dafür mehr Wein! 😎

Bei den Kamelen muss ich Euch jedoch widersprechen, bei meinen Reisen in der Wüste war es sicherlich hilfreich, doch mit der edlen Grazilität, Formschönheit und Anmut kann das Kamel nicht mit dem Pferde mithalten. Wahrlich ist das Kamel wohl ausdauernder, aber von der Ästhetik her geht es nichts über einen Rappen mit fledderndem Langhaar im Wind. Und ist es da Zufall, dass auch in Eurem Land eine Fraktion sich auf ein gehörntes Pferd im Namen beruft, es aber kein Haus gibt, welches einem Kamele fröhnt?

Und da Palatina eine glorreiche Kulturnation ist, ein stolzes Volk, das auf gutes Essen, Musik, bildende und schöne Kunst achtet - kurz, alles das setzt, was an Ästhetik zu erreichen ist, mag sich das Kamel nicht in das Bilde setzen, was bei uns als Ideal gilt.

Insofern würde ich dann doch dem Pferd eher zusprechen für ein Rennen bereit zu sein, insbesondere quer durch Gassen und Straßen, wo ein Ross flinker und wendiger ist als das zweihöckrige Wesen.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 19. September 2011, 14:01

Ich glaube fast, Ihr wünscht, dass ich Euch auf Kumi eine Lektion erteile, die Ihr nicht so leicht vergessen werdet. Denn wisset, dass wir seit Jahrhunderten bereits Kamele für Rennen züchten. Und als Meister der Kamelzucht kann ich durchaus behaupten, dass Kamele schön sind. Ich kann natürlich nichts dafür, wenn andere primitivere Kulturen komplexe Strukturen ablehnen und einfach nur mit Holz und Stein bauen, statt Architektur und Kunst zu fördern. Da ist es kein Wunder, wenn diese einfachen Bauarbeiter auch ein profanes Pferd dem eleganten und intelligenten Kamel vorziehen. Wozu man ein Kamel auch in der Wüste einsetzen soll, ist mir schleierhaft, da wir davon wenig in Futuna besitzen.

*so*Ich bin es langsam leid, über die fehlenden Wüsten in Futuna zu predigen, nur weil die Realitätsfanatiker sich nicht mit der Idee eines tropischen Persiens anfreunden können . . . Das geht mir jetzt schon über fünf Jahre auf den Senkel.*so*

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 15:44

Ich bitte vielmals um Verzeihung, aber auch, wenn Ihr jetzt so hinstellen wollt, als wüsste ich nicht, was Rennkamele sind, so sei an dieser Stelle gesagt, dass ich sehr wohl schon das ein oder andere Kamelrennen sehen konnte. Wenn Ihr Euch in Eurer Berufsehre angegriffen fühlt, so frage ich mich dennoch, weshalb Ihr überhaupt Pferd und Kamel vergleichen wollt - sonst würdet Ihr ja nicht bereits im ersten Satz Eurer Anklageschrift dies von Euch geben - denn ein Pferderennen dürfte Euch ja dann nicht interessieren. Sodenn frage ich mich des Weiteren, warum Ihr es immer nötig habt, Eure Kultur als die höhere zu bewerten gegenüber der unseren, wenn Euch die Sache sowieso klar erscheint, welche wertvoller ist.

Lege ich diese Überlegungen zusammen, so muss es sein, dass Ihr wiederum unser Fest zu würdigen wisst, denn wo ich herkomme, da beschäftigen wir uns nur mit Sachen, die für uns einen Wert haben. Schön, dass Ihr Euch mit uns freut. San Leone mit dem Volk von Futuna. 😊

so Habe ich irgendetwas davon gesagt, dass Futuna eine Wüste hat? Cesare war längere Zeit im Orient unterwegs, und kennt Kamele von da. Und dass er von da weiß, dass Kamele viel Ausdauer haben und Wasser speichern ist nun mal ein Fakt, den er kennt und daher nennt und daher hervorhebt. Dass ist eben eine allgemeine Feststellung, an der selbst du nichts ändern kannst, selbst wenn Futuna aus Gletscherlandschaften bestünde. 😊

Ich wüsste nicht, warum du jetzt so angesickt bist. *so*

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 19. September 2011, 20:21

Ah, clarissimus Foscari! Das meinereiner samt Gattin, Hofstaat unvatweissichnichnochallet erscheinen werde(n) dürfte ja klar sein. Ich freue mich schon drauf!

Und der junge Futune...na ja....immerzu muss er darauf hin weisen, wie alt seine Kultur doch sei und alle anderen eigentlich Barbaren. Und das UNS! Die wir (also Palatina und das Imperium) ganz ähnliche Wurzeln haben - wenn auch durch Zeiten und Welten verändert. Wo doch alle Welt wissen sollte, dass wahre Kultur nur aus Olive und Wein erstehen können...dazu noch Glückskräuter...fettichisdieLaube! 😄

Aber ich hörte sagen, Kamele seien zwar nicht schön, könnten aber wohl gut rechnen...eines soll "[Du Mistvieh](#)" heissen....

Übrigens schade, dass in meiner Welt sich die Gladiatorenkämpfe nicht so recht etablieren konnten...wirklich schade...manchmal wäre das nützlich.... 🤔 ...wo war ich?

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 22:00

Ich bin hocheifreut, Eure Zusage zum Weinfest noch einmal bestätigt zu wissen, bester Marcus. Hoffentlich können wir so viel Aufwand auch gerecht werden - ich werde noch einige Weinfässer aus meinem persönlichen Weingut heranrollen lassen, um auch ganz sicher zu gehen. Wie Ihr wisst, ist der Foscari-Wein für seinen guten Ruf bekannt, ein 1558er käme prächtig zu dieser Gelegenheit. Nach dem Rennen seid Ihr herzlich an meinem Weinkostprobenstand unter den Markthallenarkaden eingeladen, um die eigenen Jahrgänge der letzten 20 Jahre durchzukosten, sowie zwei dutzend weitere palatinische, und annähernd fünfzig weitere außerpalatinische Sorten. Es wäre dies auch eine Gelegenheit, einige Eurer Weine aus dem Imperium mitzubringen, ich könnte meine Sammlung um eine weitere Marke komplettieren. 😄

dann hinter vorgehaltener Hand

Alter ist eben nicht alles beim Wein, hochverehrter Freund. Er muss auch schmecken. 😊

lehnt sich wieder nach vorn

Kamele sind gute Mathematiker, [Esel die besseren Philosophen](#) . 😄

Und was sportliche Aktivität angeht, so teilte mir Catullo mit, dass auch ein Wagenrennen eine schöne Abwechslung sein kann.

Beitrag von „Kaiser Konstan I“ vom 19. September 2011, 22:08

Als Kaiser von Abaddonien ist es mir eine Ehre ihr Gast zu sein.

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 22:12

Das ehrt unsere Serenissima sehr, Eure Majestät. Schön einen Gast mehr auf der Tribuna und beim Festessen sicher zu wissen. Ich versichere, am Ende werden wir hier noch mehr Material zur Schau stellen. 😊

Dazu wird dann ein Überblick über den Palio, seine Geschichte, die Reiter, und die Rennstrecke geboten.

Beitrag von „Kaiser Konstan I“ vom 19. September 2011, 22:19

Ja, ich freue mich sehr. Außerdem möchte ich mich auch für das schlechte Auftreten meines Landes beim Bankett entschuldigen.

Beitrag von „Idris 1“ vom 19. September 2011, 22:22

[Zitat von Marcus Flavius Caelius](#)

Übrigens schade, dass in meiner Welt sich die Gladiatorenkämpfe nicht so recht etablieren konnten...wirklich schade...manchmal wäre das nützlich.... 🤔 ...wo war ich?

Oh wie ich Euch verstehe ehrenwerter Sidi und teurer Nachbar, unsere Krokodilfeierlichkeiten *Chentechtai* werden auch nicht mehr ausserhalb Nubias vollzogen..

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 22:24

Wir werden sicherlich auf den Rängen genügend Zeit haben, diplomatische Fehlritte aus der Welt zu räumen, Majestät. So wie ich das sehe, kommt ja eine ganze Reihe von Staatsoberhäuptern angereist, mit denen Ihr dann ebenfalls Kontakt aufnehmen und neue Bande knüpfen könnt. Das wäre doch eine gute Gelegenheit. 😊

Seine Hoheit aus Kush scheint alte Traditionen nicht mehr einzuhalten können wie in früheren Zeiten? Nun, im Ausland soll es tatsächlich Gruppen geben, die unsere Sitten als barbarisch ansehen, aber wer sind wir, uns in unseren Bräuchen tangieren zu lassen, weil wer anders etwas sagt.

Beitrag von „Idris 1“ vom 19. September 2011, 22:39

Oh Sidi Foscari, das liegt an den Besonderheiten in meinem Vielvölker Königreich - die Kush vorgelagerten Inseln der Nubier und Puntländer pflegten vor dem Beitritt zum Königreich Kush ihre eigenen Traditionen heidnischer oder christlicher Natur in Souveränität. Diese wollen sie nicht den kushitischen Bürgern der Hauptinsel als Jahrmarktsattraktionen opfern. Als weiser Monarch habe ich darauf Rücksicht zu nehmen, wer also den Feierlichkeiten beiwohnen will muss nach Nubia fliegen - was immerhin der königlichen Schatulle Freude bereitet. 😄

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 19. September 2011, 22:51

Entscheidungen, die den Staatshaushalt in positiver Weise verändern, sind immer Weise, Ser.



Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 25. September 2011, 11:39

Die angekündigte Palio-Broschüre, eine Art Flyer, der für Werbemaßnahmen verteilt wird, ist so gut wie fertig. 😊

[Broschüre zum Palio di Palatina 1561](#)

Die Rubriken umfassen neben einer Einführung und allgemeinen Erklärungen auch einen Abriss der Paliogeschichte der letzten 2000 Jahre, eine detaillierte Beschreibung der Rennstrecke durch die Stadt (mit Karte) und den genauen Terminen zur Veranstaltung auch eine Vorstellung der einzelnen Fantini (Reiter), welche dieses Jahr antreten.

Zur Vollständigkeit fehlt noch eine Umschreibung der Überschriften in Cretino (die Palatina-Schrift), ein Verweis auf weitere Palio-Karten, sowie die Statistiken zu Fantino #5 und Fantino #8, da diese von den Reitern noch nicht abgegeben wurden. Ich stelle das aber trotzdem mal zur Verfügung zum stöbern. 😊

Der Palio-Bereich in Palatina wird voraussichtlich morgen oder übermorgen eröffnet, wenn auch schon die Links eingefügt sind. 😎

Beitrag von „Fintan Mahoney“ vom 25. September 2011, 13:48

Sehr schöne Präsentation

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2011, 14:17

Ich denke, nach dem Pallio in Palatina werde ich mal mit unserem Pontifex sprechen, ob wir nicht das Fest des [Equus October](#) wieder einführen. Ist seit ein paar Jahrhunderten in Vergessenheit geraten. Und da Mars der Schutzgott meines Hauses ist...genauer: Mars Ultor. Dann noch ein probates Setzsystem, auch für unsere Wagenrennen... 😊

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 25. September 2011, 15:12

@Fintan: Grazie. 😊

@Marcus: Nicht auszuschließen, dass der Palio mit seinen antiken Wurzeln nicht zuletzt auf dieses Fest zurückzuführen ist 😊

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 28. September 2011, 02:28

Das [Informationszentrum zum Weinfest](#) ist offen. Dort finden sich nicht nur einige nützliche Hinweise, dort können auch Fragen gestellt werden.

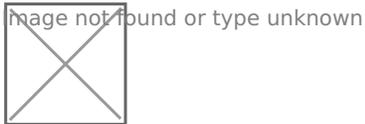
Die letzten Steckbriefe sind heute für die Broschüre eingetroffen, die wohl im Laufe des Tages vervollständigt wird.

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 30. September 2011, 09:25

Nur noch eine Woche bis zum Beginn der Feierlichkeiten. Aus diesem Anlass hier ein Beitrag von mir, welcher ein Palio-Plakat zeigt, welches eines unserer Mitglieder - Francesco Tozzi - entworfen hat, zusammen nochmal mit den wichtigsten Links zum Fest. 😊

Zitat

Ankündigung des Weinfestes für Palatina



Bürger!

Nur noch eine Woche bis zum Höhepunkt des Jahres, zum Palio und Weinfest der Erlauchtsten Republik des San Leone. Es ist nun Zeit, Eure Häuser herzurichten, die Wappen und Fahnen hervorzuholen, und mit freudiger Erwartung dem nächsten Wochenende entgegenzusehen, um für die außerordentlichen Festivitäten bereit zu sein, die ausgetragen werden.

Festprogramm

Die **Pferdesegnung findet am Freitag, den 7. Oktober**, einen Tag vor dem Rennen statt. Der Freitag ist gewissermaßen der Tag der Vorbereitungen für den Samstag.

Der Pferdesegnung geht ein Umzug der jeweiligen Stadtteile zum Zentrum der Stadt — dem Marktplatz — voraus. Die Fantini beginnen dabei am historischen Kern ihres eigenen Viertels und ziehen dann mit ihrem Pferd am Zügel, begleitet von hohen Würdenträgern, den wichtigsten Leuten des Stadtteils, Musikern, Fahنشwenkern und Gardisten durch die geschmückten Straßen. Die Parade läutet die Feierlichkeiten des Wochenendes offiziell ein, und bietet den Einwohnern die Möglichkeit, ihren Helden zu feiern. Wenn alle auf dem Marktplatz angekommen sind, führt der Bischof Pferde und Reiter in den Dom, um anschließend eine Messe und die Segnung der Pferde zu zelebrieren.

Die Parade beginnt um 19 Uhr mit dem Aufbruch Corvonidos am Stadttor San Paolos, und beginnt dann im 5-Minuten-Takt von den anderen Startpunkten. Die Messfeier wird nach 20 Uhr zelebriert.

Das Pferderennen wird am Samstag, den 8. Oktober, abgehalten. Dies ist der Tag, auf den die ganze Stadt gewartet hat. An diesem Tag findet das große Pferderennen Palatinas statt, welches quer durch die Hauptstadt der Republik geht. Sieben Reiter zeigen dabei, was sie können, in einem brutalen Rennen, bei dem es so gut wie keine Regeln geht, und Unfälle zum üblichen Repertoire gehören. Rempeln, Raufen, Prügeln mit der Rute, Abdrängen in den Kanal und andere Manöver sind dabei nichts, was als unfair angesehen wird, sondern eher zum guten Ton. Bei diesem Wettkampf geht es nur um den Sieg - und sonst nichts. Eine Neuheit stellt dieses Jahr die Einrichtung eines Übergangs aus Flößen und anderen Plattformen zwischen San Pietro und San Paolo dar, die mit Seilen verbunden sind, und auch die Springkünste von Ross und Reiter einfordern.

Der Palio wird mit einem Kanonenschuss des Dogen am Universitätsplatz eingeleitet und endet nach einem waghalsigen Rennen quer durch alle Stadtteile am Ratsplatz. Dort findet auch die Siegerehrung statt, sobald das erste Pferd den Platz erreicht. Im Folgenden die Reiter:

Città Antica: Ottavio Dandolo auf Tuono (#1)

Città Nuova: Andrea del Ponte auf Vento (#2)

San Paolo: Lidia Albizzi auf Nebbia (#3)

San Pietro: Stefano Curioso auf Areion (#4)

San Vittorino: Salim ibn as-Sabbah auf Shaitan (#5)

Castiglione sul Mandro: Fisico auf Flavio (#8)

Corvonido: Federtrutwin auf Rosinante (#9)

Die Platzeinnahme findet bis halb 6 am Abend statt, danach werden die Straßen für jedweden Verkehr außer Palio-Personal gesperrt. Um 6 wird auf dem Marktplatz die Hymne der Stadt gespielt. Danach haben die Fantini eine Stunde Zeit, sich auf dem Universitätsplatz einzufinden, wo der Doge den Palio mit Kanonenschuss eröffnet.

Das Weinfest findet am Sonntag, 9. Oktober, auf dem Marktplatz statt. Es gilt als Ausklang der Feierlichkeiten.

Nachdem der Palio vorüber ist, werden die Absperrungen wieder entfernt, und auf dem Marktplatz lange Tafeln, Stühle und Kessel vorbereitet, Grille aufgestellt, die Weinfässer herbeigerollt, die Bühne für Musiker aufgerichtet, eine Tanzfläche geboten und damit der entspannere Teil des palatinischen Festes begonnen. Einige sättigen hier ihren Appetit und Durst für Monate, wenn dutzende Köche sich um gegrillte und gekochte Speisen kümmern, ellengroße Teller den Gästen serviert, und Weine aus allen Teilen der Republik und darüber hinaus angeboten werden. Unter den Arkaden der Markthalle findet die jährliche Weinprobe statt.

Gaukler und Schauleute treten auf, man fachsimpelt über die Ereignisse des Rennens, versenkt seinen Kummer ob der Niederlage oder feiert den Sieg des eigenen Stadtteils, kommt ins Gespräch mit Nachbarn und Freunden, bandelt an, oder hat die Gelegenheit mit hohen Würdenträgern zu sprechen, welche sonst anderweitig beschäftigt wären. Manchmal kehrt auch der Fantino mit dem Berbero zurück. Letzterem gilt dann besondere Aufmerksamkeit, wird umsorgt, gestreichelt, oder berührt, da man dem Sieger glückbringende Wirkung nachsagt.

Nach ordentlichem Schmaus, Trank, Unterhaltung, Tanz und Musik endet das Weinfest mit einem Feuerwerk über der Città Nuova.

gez.

Der Große Rat der Stadt

[Palio-Broschüre](#) - [Informationszentrum zum Weinfest](#) - [Palio-Handbuch](#) - [Paliobesprechungsthread](#)

Alles anzeigen

Beitrag von „Carmen I.“ vom 30. September 2011, 14:56

Würde Friedrich gerne überreden mit ihr dorthin zu reisen. Er liebt Pferde und hätte sicherlich Spaß an dem Pferderennen. Aber wie das bei Dreibürgern immer so ist, weiß man nie, in welchen militärischen oder sonstigen diplomatischen Angelegenheiten sie gerade verstrickt sind und keine Zeit für Feiern haben. 🙌

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 1. Oktober 2011, 00:13

Kann sich dennoch nicht des Gedanken erwehren, dass die Dame über ihm doch noch in irgendeiner Form diese Feierlichkeit mit ihrer Anwesenheit beehren könnte 😄

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 1. Oktober 2011, 12:09

Würde glatt kommen, wenn er wüsste, dass die 7 Verlierer (natürlich die Pferde) nach dem Rennen verspeist würden. In Dreibürgen darf man sowas ja nicht...

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 1. Oktober 2011, 12:10

Die Pferde sind den Palatinern heilig - zumindest die Rennpferde. 😊

Allerdings ist Pferdefleisch bei uns durchaus nichts abnormales. Auf dem Grill und mit Olivenöl. 😊

Beitrag von „Mildred Camilla Adipose“ vom 1. Oktober 2011, 13:19

Ja so ist das lustige Fury Leben auf das Sieger Ross wartet der Lorbeerkrantz und Preisgeld, Verlierer Pferdchen dürfen sich auf den Metzger freuen. 😊

Beitrag von „Cesare Foscari“ vom 7. Oktober 2011, 09:38

Die Feierlichkeiten beginnen heute Abend mit Parade und Pferdesgnung ab 19:00 Uhr.